

II- 582 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3251J

A n f r a g e

1976 -04- 30

der Abgeordneten Nittel
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Behauptungen über Bauringprovisionen.

In Zeitungsberichten wird immer wieder der Verdacht ausgesprochen, dass Provisionsgelder aus Bauring-Geschäften der Sozialistischen Partei Wiens oder einer ihrer Einrichtungen zugeflossen sind.

Die für die genannte Parteiorganisation verantwortlichen Funktionäre haben diese Behauptung immer wieder energisch dementiert, aber auf Nachfrage bei den Journalisten, die diese Mitteilung verfassten, zur Antwort erhalten, dass die Quelle dieser Behauptungen ein gewisser Ing. Alfred Worm, Wien 20., Taborstrasse 91/2, sei. Dieser Mann habe mehreren Journalisten gegenüber die Mitteilung gemacht, dass er Originalakte des Bauring besäße, die nicht einmal der Staatsanwaltschaft bekannt seien. Der Mann habe auf Befragen auch zugegeben, dass er zwar keine Beweise für eine Parteispende habe, aber aufgrund seiner Unterlagen diesen Verdacht hege.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen deshalb an den Herrn Bundesminister für Justiz die nachstehenden

A n f r a g e n :

1.) Sind Sie bereit überprüfen zu lassen, ob die Behauptung, dass Herr Ing. Worm Beweise oder Belastungsmaterial besitzt, das den Untersuchungsbehörden nicht zugänglich war, stimmt und ob dadurch nicht wichtige Beweisstücke der gerichtlichen Behandlung entzogen werden?

-2-

2.) Ist Ihnen bekannt ob die Staatsanwaltschaft bereit ist die Einvernahme des Herrn Ing. Worm zu beantragen, damit dieser befragt werden kann, ob er Kenntnisse über Bauring-Transaktionen habe, die dem Untersuchungsrichter bisher nicht bekannt waren?